



Anne Teutsch-Mohr, Werner Mohr und Eva-Maria Müller-Mohr (von links) führen das Unternehmen.

Made in Germany. Dafür steht Jomos mit seinem Namen. Und einem Team, das sportlich-funktionelle Schuhe mit viel Komfort, vor allem aber mit viel Herzblut und Leidenschaft produziert. Es ist Freitagnachmittag. Wo steckt Werner Mohr? Jeden Freitag um Punkt vier Uhr findet man ihn „hinten an der Vitrine“. Was er da macht? Man könnte es „Hitparade“ nennen. Um genau zu sein: Der Jomos Inhaber stellt hier jeden Freitag die Bestseller der Woche zusammen. Nicht auf dem Papier. Nicht (nur) digital. Viel besser: Die Lieblingsschuhe der Jomos-Kunden sieht man hier „in Präsenz“. Mit anderen Worten: live und zum Anfassen.

Live. Echt. Zum Anfassen. Eigenschaften, die perfekt zu Jomos im oberfränkischen Selbitz passen. Hier, im Nordosten Bayerns, ist der Schuhhersteller seit fast 100 Jahren verwurzelt. 1928 wurde das Unternehmen von Johann Mohr gegründet. Eben daher rührt der Name: Jomos steht für Jo-hann Mo-hr; das S für Selbitz aber auch für Schuhe, da sind sich die Familienmitglieder nicht ganz einig. Beides passt. Sicher ist, dass Jomos eine der wenigen deutschen Schuhmarken ist, die das Qualitätssiegel „made in Germany“ für sich beanspruchen dürfen.

Die Schuhe, zirka 75 Prozent Herren- und 25 Prozent Damenmodelle (letztere mit steigender Tendenz) werden auch heute noch in Selbitz gefertigt. Tradition wird gelebt und weitervererbt: Von den insgesamt 60 am Standort Selbitz beschäftigten Mitarbeitern sind viele schon seit Jahrzehnten dabei. „Die Marke Jomos steht für Kontinuität und Konstanz. Aber wir freuen uns sehr, dass auch junge Leute Spaß an einem Job in der Schuhbranche haben und zu uns kommen“, sagt Anne Teutsch-Mohr, die das Unternehmen seit dem Tod von Helmut Mohr (2021) gemeinsam mit ihrem Vater Werner und Schwester Eva-Maria Müller-Mohr führt.

Der Mensch im Mittelpunkt

Ethische Aspekte genießen bei Jomos einen hohen Stellenwert. Unternehmensphilosophie wie auch Mitarbeiterführung zeichnen sich durch christliche Maßstäbe aus. Das spürt man: Nicht nur beim Umgang mit den Mitarbeitern, auch in der Beziehung zum Kunden spielen Themen wie Respekt, Verantwortungsbe-

wusstsein und Vertrauen eine wichtige Rolle. Entscheidungen werden bei Jomos, wo möglich, immer gemeinsam getroffen. Der familiäre Zusammenhalt steht über allem: Neben dem Führungstrio sind Elfriede Mohr (Witwe des ehemaligen Mit-Inhabers Helmut Mohr), Andi (Bruder von Anne und Eva-Maria) sowie Cornelius, der Ehemann von Anne Teutsch-Mohr im Unternehmen tätig.

Was sofort auffällt: Bei Jomos herrscht ein sehr freundliches, harmonisches Betriebsklima. Flache Hierarchien und kurze Wege, die gesamte Produktion findet auf einer Ebene des dreistöckigen Firmengebäudes statt, ermöglichen schnelle und flexible Abläufe. Teamwork wird bei Jomos großgeschrieben: „Alle Jomos Modelle entstehen hier in unserer eigenen Entwicklungsabteilung in Selbitz. Unser Team entwirft die neuen Styles und betreut deren Umsetzung bis zur Serienreife“, erläutert Anne Teutsch-Mohr und weist auf den umfangreichen Leistenpark hin. Auch hier handelt es sich ausschließlich um deutsche Leisten aus eigener Entwicklung.

Technologie und Handwerk

Zunächst stellte das seit seiner Gründung auf Komfort spezialisierte Unternehmen ausschließlich Schuhe im handwerklich anspruchsvollen Zwickverfahren her. 1984 führte Jomos das moderne PU-Direktbesohlungsverfahren ein und damit die Geburtsstunde der besonders leichten, auftrittsgedämpften Schuhe namens „Jomos air comfort“. In diese Zeit fällt auch die erste internationale Partnerschaft mit einem brasilianischen Leder- und Schafhersteller. Die Kooperation ermöglichte es, dass alle Arbeitsplätze in Selbitz erhalten bleiben konnten. Für dieses außergewöhnliche Engagement wurde Helmut Mohr 2006 sogar mit der bayerischen Sozialmedaille ausgezeichnet.

Die Zeiten ändern sich. Erst recht in der Mode. Im Laufe der Jahre wurde Brasilien als Beschaffungsland nicht nur zu teuer. Auch die eher festen, rustikalen Leder passten nicht mehr zu den von den Kunden gewünschten Schuhen mit leichtem Gewicht. Neue Partner wurden gesucht und gefunden: Seit 1990 werden die Schäfte von partnerschaftlich verbundenen, zertifizierten Unternehmen aus Indien geliefert. Design, Montage



und Finish finden nach wie vor in Selbitz statt, wo maximal 3.000 Paar Schuhe pro Tag gefertigt werden können. Produktion und Know-how vor Ort bieten viele Vorteile: „Auch Muster können wir in wenigen Stunden herstellen“, erläutert Anne Teutsch-Mohr.

Leichte, sportlich inspirierte Schuhe mit besonderen Komfort-Eigenschaften in Mehrweiten (H, K und M) zu marktgerechten Preisen (die Hauptpreislage liegt bei 99 Euro VK) sind die Spezialität von Jomos. Auch beim Thema Übergrößen hat sich der Hersteller über die Grenzen Deutschlands hinaus einen Namen gemacht. Jomos Herrenschuhe gibt es bis Größe 51, teilweise sogar bis 53; Damen auf großem Fuß werden bis Größe 44 fündig.

„Comfort Engineering“

Alle Jomos Schuhe werden nach dem Prinzip des „Comfort Engineering“ gefertigt. Damenschuhe wie auch Herrenschuhe kombinieren eine wohldurchdachte Innenausstattung mit einem Fußbettkonzept, das die Füße beim Gehen schonend unterstützt. Vollnarbige Qualitätsleder und Hightech-Materialien ermöglichen eine bequeme Passform. Die Air Comfort Sohle ist leicht und flexibel, dämpfend und garantiert ein ergonomisches Abrollen der Füße. Komfort ist alles: Die Modelle der Linie „Jo-Motion“ unterstützen den natürlichen Abrollvorgang. Das schnelle An- und Ausziehen ermöglichen Schnellverschlüsse (Jo-Twist-Lock). Einfach reinschlüpfen und loslaufen versprechen die Modelle der Linie „Jo-Easy“. Auch beim Thema Outdoor hat sich Jomos einen Namen gemacht: Die Light Trekking Styles in frischen Farben kommen

Neuheit für Frühjahr/Sommer 2027

Zur Saison Frühjahr/Sommer 2027 präsentiert Jomos die neue Gruppe „New Natural“. Dabei handelt es sich um sportliche Styles in K-Weite aus besonders weichen Materialien mit kühlendem Frottée-Futter. „Der perfekte Sommer-Schuh – aber geschlossen“, kündigt Anne Teutsch-Mohr an.

auch bei jüngeren Zielgruppen gut an. Eine enge und vertrauensvolle Partnerschaft mit dem Fachhandel ist für Jomos kein Lippenbekenntnis. Die deutsche Fertigung ermöglicht rasche und flexible Reaktionen auf Kundenwünsche. Der B2B-Shop mit einem großen, direkt angeschlossenen Lager garantiert die schnelle (48 Stunden-)Nachlieferfähigkeit.

Jomos ist auf verschiedenen Messen präsent, unter anderem auf der Expo Riva Schuh, der Micam und den Orderveranstaltungen der Verbundgruppen. „Wir bedauern es sehr, dass es keine echte deutsche Messe mehr gibt“, sagt Werner Mohr. Für den Schuhfachmann ist der direkte Draht, also das persönliche Gespräch mit den Kunden unersetzlich. Denn gerade in Zeiten von Unsicherheit und schnellen Veränderungen sind es die persönlichen Kontakte, die Orientierung, Stabilität und Vertrauen bieten. Vielleicht sogar mehr denn je.

Dr. Claudia Schulz



Das Jomos-Firmengebäude in Selbitz



Familiäre Atmosphäre bei Jomos



PU-Direktanspritzmaschine



Zwickmaschine



Leistenregal